

3. 890. (23)



## Holloway's Pillen.

Dieses unschätzbare Spezifikum, nur von medizinischen Kräutern zusammengesetzt, ist von allen merkurialen und giftigen Substanzen frei. Dem zartesten Kinde oder der schwächsten Konstitution unschädlich, und zu gleicher Zeit eine Krankheit in dem robustesten Körper schnell und gewiss vertilgend, ist es ganz sicher in seinen Operationen und Wirkungen, indem es die Beschwerden jeden Charakters und in jeder Stufe, so lang andauernd oder tief eingewurzelt sie auch sein mögen, aufsucht und entfernt.

Tausenden, unter denen viele am Rande des Grabes waren, wurde, bei seinem Gebrauche ausdauernd, durch seine Wirkung, nachdem alle andern Mittel gescheitert, Gesundheit und Stärke wiedergegeben.

Der meist Leidende darf nicht verzweifeln; er soll nur von den mächtigen Kräften dieser in Erlaunen stehenden Medizin einen ernstlichen Versuch machen, und ihm wird bald seine Gesundheit wiederhergestellt werden.

Man sollte keine Zeit verlieren, um dieses Heilmittel für eine der folgenden Krankheiten anzuwenden:

- |                    |                            |
|--------------------|----------------------------|
| Asthma             | Ruhr                       |
| Bilöse Beschwerden | Rheumatismus               |
| Erysipelas         | Stuhlverstopfung           |
| Fieber aller Art   | Schwindel                  |
| Sicht              | Schwäche                   |
| Selbstmord         | Skrofeln, oder Königsübel  |
| Geschwülste        | Stein und Gries            |
| Geschwüre          | Secundäre Symptome         |
| Hautblattern       | Schwäche aus jeder Ursache |
| Hämorrhoiden       | Die Doulooureux            |
| Indigestion        | Unterleibsfrankheiten      |
| Inflammation       | Unregelmäßige Menstruation |
| Kalte Fieber       |                            |
| Kolik              | Urinverhaltung             |
| Kopfschmerzen      | Venerische Affektionen     |
| Leberfrankheiten   | Wassersucht                |
| Lumbago            | Wand Kefle                 |
| Phymachten         | Wärmer jeder Art           |

Jede Schach'el ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn Serravallo, Apotheke in Triest, und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker zum goldenen Adler

3. 1923. (3)

## AVVISO.

In Unterschischka bei Laibach ist eine behaute Landrealität, bestehend aus dem gut gemauerten, mit Ziegeln gedecktem Wohnhause, auf jedem Ende mit 1 Zimmer nebst der Kammer, in der Mitte die Küche mit 2 Feuerherden, unterirdisch aus 2 geräumigen Kellern, dann 1 Stalle auf 2-3 Kühe und 1 Schweinstalle; über 3 Joch Ackergrund, arrondirt am Hause und ganz nahe am Bahnhofe gelegen. Ueberdies auch ein Joch Ackergrund am Laibacher Moorgrunde, aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich über das Nähere in Unterschischka Nr. 48 befragen.

3. 20. (43)

## MOLL'S

# Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 Kr. C. M.)

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Forton zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayer.

3. 1740. (14)

## NIEDERLAGEN

zu ungemein billigen Preisen von allen Gattungen

eingearbeiteten und quadrill. Long-Shawls von 6 fl. bis 30 fl., — eingearbeitete und quadrill. Shawl-Tücher von 3 bis 20 fl., — <sup>10/100</sup> Chenillen-Tücher von 6 bis 8 fl., — Seiden-, Weiss-, Schafwoll- und Baumwollwaren, Bändern, Möbelstoffen in Damast von 36 fr. bis 1 fl. 6 fr., — in Lasting von 50 fr. bis 1 fl. 45 fr., — gedruckte Möbel-Glanz-Percals von 15 bis 26 fr., — Vorhang-Musselins von 18 bis 45 fr., — Fenster-Rouletten mit Landschaften von 1 fl. 30 fr. bis 2 fl. 30 fr., — Bett- und Salon-Teppiche von 2 bis 50 fl., — fertige Matrazen von 9 bis 20 fl., — Rosshaar von 14 bis 30 fr., — abgenähte Bettdecken von 3 bis 5 fl., — Baumwoll- und Schafwoll-Bettkotzen von 1 fl. 30 fr. bis 6 fl., — Baumwoll-Regenschirme von 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 40 fr., — Seiden-Regenschirme von 4 fl. 30 fr. bis 10 fl., — Herren-Schlafbröcke von 4 fl. 30 fr. bis 10 fl., — gestricke und gewirke Schafwoll-Joppen und Spenser, gewirke Schafwoll- und Duxer Unterhosen und Leibchen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, befinden sich seit 1. August am Hauptplage Nr. 239, ersten Stock, bei

Albert Trinker.

3. 1982. (6)

## Gummi-Schuhe

in großer Auswahl.

Ein Paar Kinder-	Mädchen-	Knaben-	Damen-	Herren-
48 Kr. C. M.	54 Kr.	1 fl.	1 fl.	1 fl. 24 Kr.
84 Neukreuzer.	95 Kr.	1 fl. 5 Kr.	1 fl. 5 Kr.	1 fl. 47 Kr.

So eben neu angekommen: warme, gefütterte, russische Filzschuhe für Kinder, Mädchen, Damen u. Herren. Gleichzeitig empfehle ich mein neu assortirtes

## Galanterie- und Nürnberger-Warenlager,

in den verschiedenartigsten In- und Ausländer Waren zu den billigst festgesetzten Preisen.

Johann Kraschovitz,

vormalis

Matth. Kraschovitz,

zum „Pöschhorn“ am Hauptplage Nr. 240.

3. 1792. (3)

## Medizisches Gutachten.

Der Kräuter-Allop von Schneeberg's-Flora ist gewiss ein zu beachtendes Brustmittel, und hat den Vorrang von vielen angepriesenen Heilmitteln. — Gefertigter hat denselben in und nach bestandener Grippe an seinen Patienten versucht, und kann von dessen Erfolg nur das Beste berichten. Schwachbrüstige sollen ihn jedenfalls zur Natur sich ansehlen.

Sohenmauth, am 13. Juni 1858.

Dr. Jos. Strasak,

Stadt- und Gerichtshausarzt.

Selber Schneeberg's Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| In Laibach: Joh. Kraschovitz.                 | In Wippach: Jos. L. Dollenz.      |
| „ Neuhaidl: Dom. Rizzoli, Apotheker.          | „ Billad: Andreas Jerlach.        |
| „ Gmünd: Johann Marocutti.                    | „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker. |
| In Gmünd in Krain: Fried. Bömches, Apotheker. |                                   |

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 Kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 Kr. berechnet.

3. 1922. (3)

## Ein geräumiges Magazin

ist in dem, in der St. Peters-Vorstadt, nächst der Franziskanerkirche sub Nr. 146 gelegenen Hause, von Georgi K. J. an, oder nöthigen Falls auch früher, zu vermieten, und das Nähere hierüber bei der Hauseigentümerin daselbst im 1. Stock zu erfahren.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

3. 1929. (1)

E d i k t.

Nr. 3203.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Lukazh, Vormund der minderj. Jlia Greva'schen Erben von Berginmoss, gegen Miko Predovizh von Graß Nr. 13, wegen schuldigen 520 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 713<sup>1/16</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 269 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Dezember 1858, auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. August 1858.

3. 1930. (1)

E d i k t.

Nr. 3202.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Lukazh, Vormund der minderj. Jlia Zhrevar'schen Erben von Berginmoss, gegen Miko Ponovizh von Skemlouz Nr. 2, wegen schuldigen 80 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kur. Nr. 240 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 336 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Dezember 1858, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. August 1858.

3. 1831. (1)

E d i k t.

Nr. 3301.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Lukazh, Vormund der minderj. Jlia Zhrevar'schen Erben von Berginmoss, gegen Janko Predovizh von Graß Nr. 15, wegen schuldigen 74 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 713<sup>1/16</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 416 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Dezember 1858, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. August 1858.

3. 1937. (1)

E d i k t.

Nr. 3946.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg, gegen Joz Malcschizh von Radovizh Nr. 1, wegen schuldigen 51 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Mötting sub Rektf. Nr. 45<sup>1/2</sup> und 51<sup>1/4</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 884 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 25. Oktober und auf den 26. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. September 1858.

Anmerkung: Bei der 1. und bei der zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, deshalb zur dritten auf den 26. November d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

3. 1939. (1)

E d i k t.

Nr. 5256.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß man mit Bescheide vom 18. September 1858 in die Uebertragung der auf den 18. September l. J. in der Exekutionssache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, wider Josef Skerl von Gratzenbrunn, pcto. 37 fl. 58<sup>1/2</sup> kr. angeordnet gewesenen dritten Feilbietung der, in die Exekution gezogenen, zu Gratzenbrunn gelegenen, und im Grundbuche Woelsberg sub Urb. Nr. 40<sup>1/4</sup> vorkommenden 300 fl. bewerteten Realität gewilliget hat.

Wovon die Lizitationslustigen im Nachhange zum dießmältigen Edikte vom 1. Februar 1858, S. 569, mit dem Besage verständiget werden, daß die dießfällige Tagsatzung auf den 25. November l. J. Vormittags 9 Uhr zur Vornahme in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

Feistritz am 18. September 1858.

3. 1940. (1)

E d i k t.

Nr. 4546.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Johann Kastelliz von Grafenbrunn, wegen aus dem Verleiche vom 3. August 1854, S. 5136, schuldigen 9 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1032 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die 1., 2. und 3. Feilbietungstagsatzung auf den 24. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 24. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1858.

3. 1841. (1)

E d i k t.

Nr. 4517.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Domladisch, durch seinen Nachhaber Hrn. Josef Domladisch, gegen Andreas Kirn von Postene Haus-Nr. 19, wegen aus dem Verleiche vom 28. März 1855, schuldigen 102 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb. Nr. 58j2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1012 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Noember, auf den 24. Dezember l. J. u. auf den 24. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1858.

3. 1945. (1)

E d i k t.

Nr. 3128.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadberg, gegen Anna Sluga von Schenien, und Blasius Boschizh von Snoschet, Vormünder der Johann Sluga'schen minder. Erben, wegen schuldigen 334 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 191, der Herrschaft Thurnanhart sub Dom. Nr. 35 et Berg. Nr. 309, und 313 der Straßoldogüst sub Berg. Nr. 63 neu, 55 alt vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 22. No-

vember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht am 22. Oktober 1858.

3. 1953. (1)

E d i k t.

Nr. 3141.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wertin, von Döblitz Nr. 1, gegen Josef Struzel von Zerneisdorf, wegen aus dem gerichtl. Verleiche vdo. 9. November 1855, S. 3381, schuldigen 63 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Kur. Nr. 302 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. November, auf den 24. Dezember und auf den 25. Jänner, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. August 1858.

3. 1954. (1)

E d i k t.

Nr. 3072.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Kump von Unterbuchberg hiermit erinnert:

Es habe Josef Kump von Unterbuchberg, durch Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten Tom 37, Fol. 177 ad Gottschee, sub praes. 21. August 1858, S. 3072, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Jänner 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. August 1858.

3. 1955. (1)

E d i k t.

Nr. 2764.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Martin Staudacher von Gerden-schlag hiermit erinnert:

Es habe Peter Schutte von Unterradenze, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 60 fl. c. s. c., sub praes. 31. Juli 1858, S. 2764, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Jänner 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Juli 1858.

3. 1997. (1)

E d i k t.

Nr. 4176.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 11. Jänner 1858, S. 679, auf den 14. August l. J. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der, der Margareth Klanzhar gehörigen, auf den im Grundbuche Loitsch sub Rektf. Nr. 16 und 20 vorkommenden Realitäten des Johann Gostjcha von Kirchs-dorf intabulirten Forderung pr. 717 fl., über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Josef Bruf auf den 16. November l. J. früh 10 Uhr im Gerichtsschle mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Planina am 29. August 1858.